

## Zaunreparatur am Naturschutzgebiet

Der Zahn der Zeit nagt unaufhörlich am Holzzaun, der an der Westgrenze des Naturschutzgebietes „Gräbenwäldchesfeld von Hausen“ errichtet wurde, um Störungen von Fauna und Flora zu vermeiden. So mussten wieder mehrere Pfosten und Riegel erneuert werden, die morsch oder beschädigt waren. Der intakte Zaun macht deutlich: Hier hat die Natur Vorrang.

Mit einem schweren Hammer wurden die 1,5 Meter langen angespitzten Holzpfähle in die Erde getrieben.

Hier holt Patrick Kluge aus, assistiert von Heinz Eikamp.

Foto:

P. Erlemann, 4.11.2014



Noch wenige Schläge, und der Pfahl steht tief genug im Boden. Die vorhandenen Zaunriegel wurden anschließend mit Nägeln an dem neuen Pfosten befestigt.

Foto:

P. Kluge, 4.11.2014

